



IHK Schwaben

Anforderungen der IHK an die
Berufliche Bildung von Werkstattbeschäftigten



CHANCEN NUTZEN!

Mit Teilqualifikationen Richtung Beruf



Christian Munz

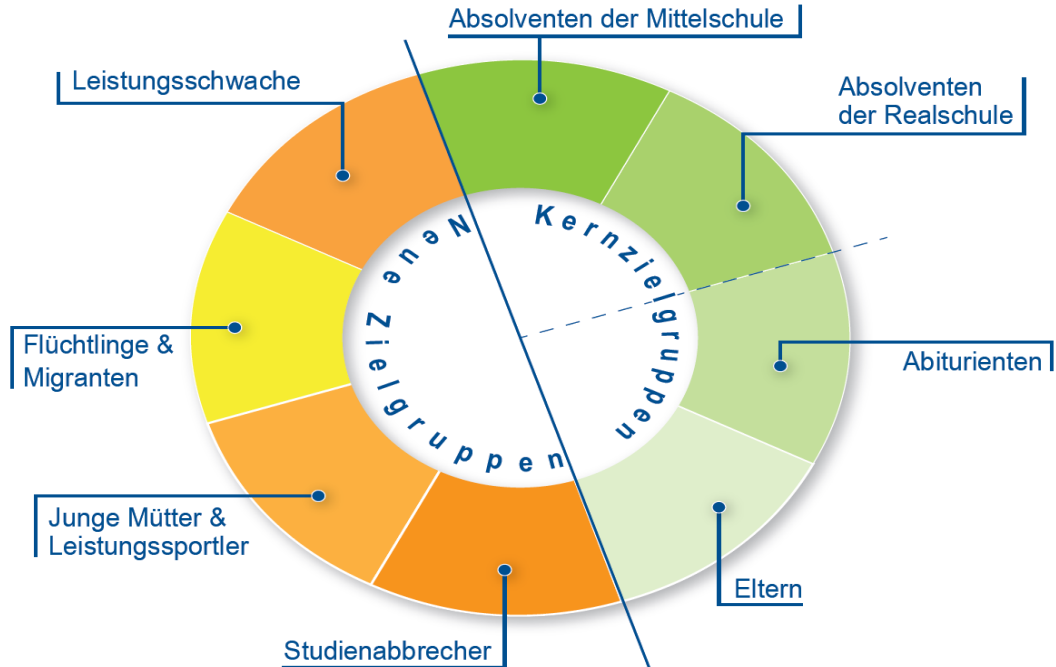
IHK Schwaben, Fachbereich Ausbildungsprüfungen,
Fachbereichsleiter

Stefan Heigl

IHK Schwaben, Fachbereich Ausbildung,
Berufsorientierung - Inklusionsbeauftragter



Zielgruppen der IHK-Berufsorientierung



Berufsorientierung bei der IHK Schwaben – ein hochindividualisierter Prozess, um einen Ausbildungsplatz zu finden:

- 1.) Immer zuerst persönliches Gespräch & Beratung zum passenden Beruf & Check der Unterlagen;
- 2.) Betreuungsperson mit einbeziehen;
- 3.) Kernfrage: „Kommt der Wunschberuf in Frage und wie sehen die Noten aus?“ Trifft die immer vorhandene individuelle Stärke auf ein bestimmtes Berufsbild?
- 4.) Berufsmatching: Welcher Betrieb passt zum Azubi? IHK fungiert dann immer als Türöffner;
- 5.) Abklären der Fördermöglichkeiten (insb. Agentur für Arbeit) oder ob Teilzeitausbildung
- 6.) Betriebsberatung bei a) Einstellung oder ausbildungsbegleitend und b) zur Mitarbeitersensibilisierung;
-> Hartnäckigkeit im Umgang mit Betrieben (auch mit dem eigenen Arbeitgeber)
- 7.) Peer Counseling (Betroffener berät Betroffene) – Erfolgsquote

Networking:

Vernetzung der Akteure zum Abbau von Schranken und zur Steigerung von Kohäsion und Zusammenarbeit

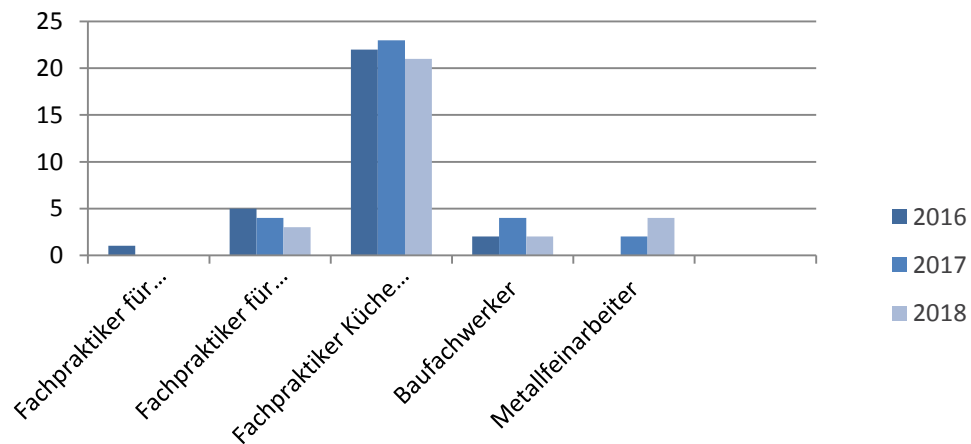
Zusammenarbeit mit Akteuren:

- Agentur für Arbeit
- Hilfsorganisationen (z. B. rote Kreuz)
- Offene Behindertenarbeit (OBA)
- Integrationsfachdienst
- Inklusionsamt
- EUTB
- KJF und Förderwerke
- Pädagogen



§ 66 BBiG – Berufe	Ausbildungsjahr à	2016	2017	2018	Gesamt
Fachpraktiker Küche (Beikoch)		22	23	21	66
Fachpraktiker für personale Dienstleistungen		5	4	3	12
Fachpraktiker für Bürokommunikation		1	0	0	1
Baufachwerker		2	4	2	8
Metallfeinarbeiter		0	2	4	6

**93 zum
01.01.2019**



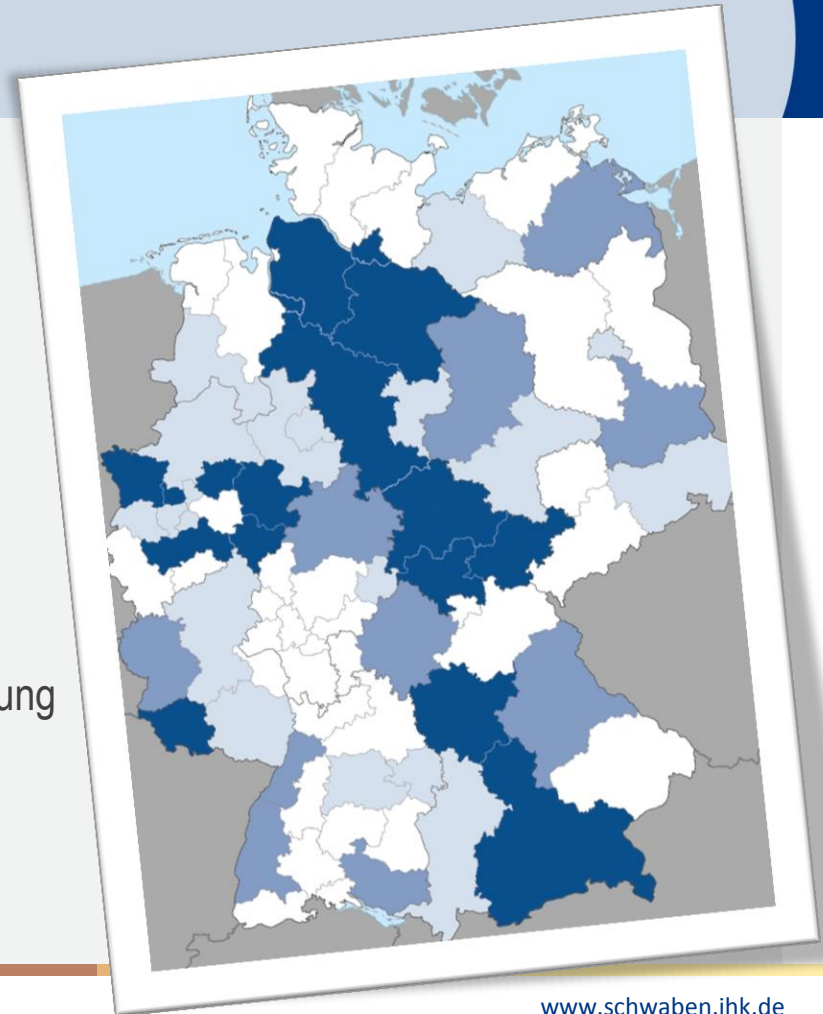
Das Pilotprojekt in Deutschland

2016:

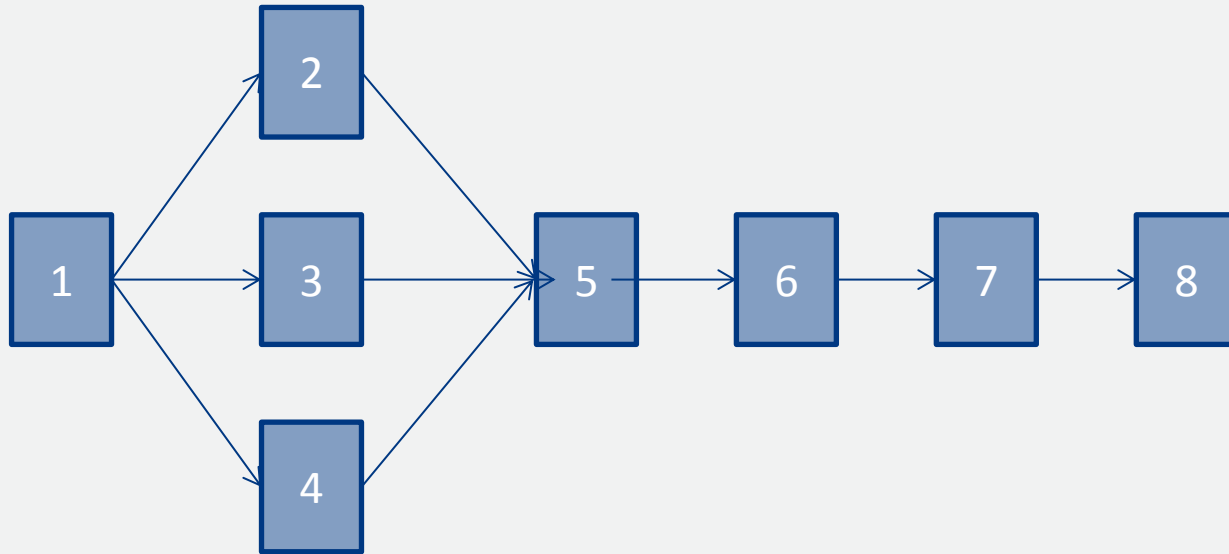
- Pilotphase mit 42 beteiligte IHKn
- Beschluss der bundesweiten Beteiligung

2017:

- Einstieg IHK Schwaben in das System der Zertifizierung
- Schaffung der Rechtsgrundlagen durch Beschluss des BBA



Grundidee:



Zielgruppe:

Erwachsene

- **über 25 Jahre,**
- ohne Berufsabschluss oder mit veraltetem Beruf ohne Beschäftigungsmöglichkeiten,
- arbeitslose oder von Arbeitslosigkeit bedrohte,
- Berufsrückkehrer / Wiedereinsteiger,
- Migranten,
- geflüchtete Menschen mit Bleibeperspektive,
- behinderte Menschen.

Ziel:

- Erreichen eines vollwertigen Berufsabschlusses über eine Qualifizierung in Teilschritten
- Erlangen verwertbarer Kompetenzen und Fähigkeiten für den Arbeitsmarkt

Ausbildungsmöglichkeiten

Qualifikations-
bausteine
zur Ausbildungs-
vorbereitung

Dualer Ausbildungsgang

Ausbildungs-
prüfung

Zulassung zur Externenprüfung nach Tätigkeit im Beruf
für mind. 1,5 x Ausbildungszeit (§ 45 BBiG)

Externen-
prüfung

Qualifikations-
bausteine
zur Ausbildungs-
vorbereitung

TQ1

TQ2

TQ3

etc.

Externen-
prüfung

Ausbildung über Teilqualifikationsschritte (auch §45 BBiG)

Für folgende Berufe bietet die IHK Schwaben im Pilot Kompetenzfeststellungen an:

- Fachlagerist / Fachkraft für Lagerlogistik
- Verkäufer / Kaufmann im Einzelhandel
- Fachkraft im Gastgewerbe
- Berufskraftfahrer
- Fachkraft Metalltechnik
- Fachhelfer Personale Dienstleistungen

Rahmenbedingungen der Kompetenzfeststellungen :

- Fehlzeiten während des Lehrganges unter 10%
- Schriftlicher Teil 50 % des Endergebnisses
- Mündlicher / Praktischer Teil 50 % des Endergebnisses
- Schriftliche Kompetenzfeststellung erfolgt zukünftig digital
- Die Kompetenzfeststellungen findet maximal zweimal jährlich statt
- Im Bereich TQ für Fachpraktiker keine Nachteilsausgleiche möglich

Mögliche Förderprogramme:

- WeGebAu: Weiterbildung geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer im Unternehmen
- IFlaS: Initiative zur Flankierung des Strukturwandels
- FbW: Förderung beruflicher Weiterbildung
- usw. Bundesagentur für Arbeit

Gelingensrezept:

- Runder Tisch mit begeisterungsfähigen Akteuren,
- Gefühl der „Machbarkeit“ schaffen,
- Zielorientierung: zuerst das Ergebnis im Blick haben, nicht die rechtlichen Details,
- IHK kann helfen und rechtliche Voraussetzungen schaffen,
- IHK – Zertifikate für Kompetenzfeststellungen haben „einen Namen“, sowohl für Teilnehmer, als auch für den Markt.

Ansprechpartner:

Herr Stefan Heigl

Inklusionsbeauftragter IHK Schwaben

0821 – 3162 – 1616

stefan.heigl@schwaben.ihk.de

Frau Daniela Miller

Koordinatorin Teilqualifikationen

0821 – 3162 – 1406

daniela.miller@schwaben.ihk.de



CHANCEN NUTZEN!

Mit Teilqualifikationen Richtung Beruf

Herr Christian Munz

Fachbereichsleiter Ausbildungsprüfungen

0821 – 3162 – 290

christian.munz@schwaben.ihk.de